

## Kaiserreich



Das Reich in der Bismarckzeit	1871	Der preußische König Wilhelm I. wird zum „Deutschen Kaiser“ proklamiert.
	1871-1878	Im sogenannten „Kulturkampf“ versucht Bismarck den Einfluss des Katholizismus zurückzudrängen.
	1878-1890	Mithilfe des „Sozialistengesetzes“ unterdrückt Reichskanzler Bismarck die Sozialdemokratie und ihr nahe stehende Gewerkschaften.
	1881/83-1914	Im Hochimperialismus dehnen die industrialisierten Staaten ihren Herrschaftsbereich auf Gebiete in Afrika, Asien und Amerika aus.
Wilhelminische Großmachtpolitik	1884/85	Das Deutsche Reich erwirbt erstmals Kolonien.
	1888	Wilhelm II. wird Deutscher Kaiser.
	1890	Bismarck tritt als Reichskanzler zurück.
	1904/07	Großbritannien bereinigt mit Frankreich („Entente cordiale“) und Russland kolonialpolitische Konflikte.
	1914-1918	Im Ersten Weltkrieg unterliegen das Deutsche Reich, Österreich-Ungarn und das Osmanische Reich den Alliierten.
	1918	Das Deutsche Reich wird eine parlamentarische Monarchie; die Regierung unter Max von Baden ist dem Reichstag verantwortlich.

In Mitteleuropa dominierten die beiden Großmächte Preußen und das Kaisertum Österreich. Zunächst waren beide Mächte Verbündete gegen das revolutionäre Frankreich, nach 1815 waren sie rivalisierende Partner im Deutschen Bund, dem Zusammenschluss der deutschen Staaten, der bis 1866 bestand. Nach der Gründung des Deutschen Reichs 1871 gewann Reichskanzler Bismarck den Nachbarn Österreich-Ungarn als zuverlässigen Verbündeten.

Der Nationalstaat von 1871 bündelte das politische, militärische und wirtschaftliche Potenzial Deutschlands. Der neue Staat in der Mitte errang bald eine Spitzenstellung in Europa, auch in der Industrie und der Wissenschaft. Das Selbstbewusstsein der Deutschen wuchs, aber es schlug unter Kaiser Wilhelm II. (1890-1918) in Überheblichkeit um. Denn die politische Führung wollte für Deutschland eine Stellung als Weltmacht erobern, mit einer gewaltigen Flotte und ausgedehntem Kolonialbesitz.

Immer mehr europäische Staaten, vor allem Großbritannien, wandten sich deshalb gegen das Deutsche Reich. Bündnisse und Rüstungen der großen europäischen Mächte bereiteten den Krieg vor, den Wilhelm II. und seine Berater leichtfertig herbeiführten, auch wenn ihnen nicht die Alleinschuld anzulasten ist. Die Dauer und die schrecklichen Opfer des Ersten Weltkriegs übertrafen selbst die schlimmsten Befürchtungen.